

# Mels hat den längeren Atem

Es ist kaum zu glauben: Der FC Mels hat eine 2:0-Führung gegen St. Margrethen aus der Hand gegeben – gewinnt aber trotzdem 4:2. Besonders die Schlussphase hatte es in sich.

von Severin Meli

Es war eine schwierige Phase für jeden Melser Fan am vergangenen Samstag auf dem Tiergarten. Eine Halbzeit lang hatte der FC Mels Spiel und Gegner St. Margrethen im Griff. Knapp 20 Minuten vor Schluss kam es dann aber knüppeldick. Erst mussten die Melser den 2:2-Ausgleich hinnehmen, danach verloren sie auch noch Stammtorhüter Niklas Jäger, der direkt nach dem Gegentreffer verletzungsbedingt ausgewechselt werden musste. St. Margrethen drückte auf den Führungstreffer, Mels wankte urplötzlich. Wie konnte es soweit kommen?

## Spiel der Runde

Zurück zum Anfang. Beide Mannschaften starteten verhalten und tasteten sich erstmal ab. Michael Tscherfinger setzte sich nach einer Ecke im Duell mit Gäste-Keeper Teoman Dastan resolut durch und spitzelte den Ball im Chaos Richtung Tor, wo Jindrich Stehlik den Ball über die Linie drückte (26.). Wenig später doppelte Mathias Barandun nach (34.).

### Stehlik wird zum Helden

So gut der FC Mels seine Sache in Durchgang eins machte, so schlecht startete er in den zweiten. Die Tiergar-



Erster Treffer für Mels: Mathias Barandun (rechts) erzielt das 2:0.

Bild/SLGview Severin Meli

ten-Elf brachte plötzlich kein Bein mehr vor andere. St. Margrethen nutzte die Lethargie aus und bestrafte die Melser zuerst mit dem Anschlusstreffer (50.) und danach mit dem Ausgleich (69.). Zehn Zeigerumdrehungen später bot sich den Gästen sogar die Möglichkeit, in Führung zu gehen, doch Valdon Axhija schob völlig freistehend am Kasten vorbei.

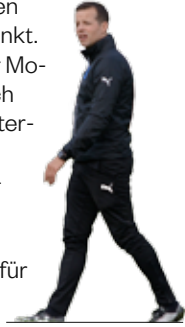
Vom FCM kam so gut wie nichts mehr, ein Unentschieden schien das höchste der Gefühle zu sein. Doch dann passierte das: Adriano Lipovac war plötzlich frei vor dem Tor. Der Stürmer scheiterte zunächst am Pfosten, doch der Ball sprang zurück ins Feld. Veton Aliji stand goldrichtig und brauchte bloss noch einzuschieben (86.). In der Nachspielzeit kam es dann noch besser. St. Margrethen warf alles nach vorne und löste seine Defensive auf. Stehlik setzte nochmals zu einem Sprint an und düpierte den Torhüter mit einem sehenswerten Lupfer zum 4:2 (90.).

Besonders kurios: Der tschechische Stürmer verletzte sich Minuten zuvor und war nur noch auf dem Feld, weil Trainer Philipp Hammer sein Wechselkontingent bereits ausgeschöpft hatte. Humpelnd schleppte er sich über das Spielfeld und markierte dann ein absolutes Traumtor – der Melser Wahnsinn war perfekt.

Nach diesem «Dreier» beträgt der Rückstand auf Leader Rorschach-Goldach nur noch drei Zähler.

## Stimmen zum Spiel

**Philipp Hammer (Trainer FC Mels):** «In der ersten Halbzeit hatten wir alles im Griff, in der zweiten haben wir ihnen den Ausgleich geschenkt. Es war ein schwieriger Moment, als wir dann auch noch Niklas Jäger runternehmen mussten. Wir haben eine tolle Reaktion gezeigt, hatten aber auch das nötige Glück. Heute ist jeder für jeden gegangen.»



**Daniele Polverino (Trainer FC St. Margrethen):** «Mels hat seine Chancen ausgenutzt. Wenn man bedenkt, dass wir ein 0:2 noch aufholten und beinahe das 3:2 schossen, hätten wir mindestens einen Punkt verdient gehabt. Sie waren heute einfach abgezockter. So ist Fussball. Verdient ist es nicht. Für mein Team tut es mir leid, es hat heute super gekämpft.»



### Mels – St. Margrethen 4:2 (2:0)

Tiergarten. – 300 Zuschauer. – SR Helbling.  
**Tore:** 25. Stehlik 1:0, 34. Barandun 2:0, 50. Axhija 2:1, 69. Maliqi 2:2, 86. Ve. Aliji 3:2, 90. Stehlik 4:1.  
**Mels:** Jäger (70. Rissi); Marthy, Lymann, Gurzeler, D. Lipovac; Tscherfinger (55. Wildhaber), Barandun (55. Gartmann), Ve. Aliji, A. Lipovac, Stehlik; Müller (68. Stump). – **Bemerkungen:** Mels ohne Mannhart, Willi, Thymnios, R. Lipovac, Bibaj, Di Nita. – Verwarnungen: 13. Marthy, 41. Sinani, 52. Tscherfinger, 57. Jevic, 85. D. Lipovac, 85. Hammer.